

LebensWert

Im ersten Schulhalbjahr 2019/20 wurde am Schubart Gymnasium Ulm im Ethikunterricht der Jahrgangsstufe 1 der Oberstufe das Projekt „LebensWert“ umgesetzt. Eine Schülerin berichtet.

Nilla Weise

Anlassgebend war die Installation des Erinnerungszeichens für die Ulmer Opfer von Zwangssterilisation und „Euthanasie“-Morden im NS-Regime. Das an unserer Schule durchgeführte Projekt „LebensWert“ sollte uns Oberstufenschüler*innen einen Zugang zu dem auf den ersten Blick eher abschreckenden Thema vermitteln. Angeleitet hat es unser Ethiklehrer Herr Haug gemeinsam mit der Schauspielerin und Schriftstellerin Sibylle Clauß-Schleicher. Mithilfe eines Koffers des Roten Kreuzes haben wir in der ersten Ein-

heit „ausprobiert“, wie sich alltägliche Aufgaben mit einer Behinderung bewältigen lassen, um einen Perspektivenwechsel – soweit dieser überhaupt möglich ist – einzunehmen. In Verbindung mit einer Reflexion über die Bedeutung unserer Namen haben wir die Namen der bekannten Ulmer Opfer von „Euthanasie“-Morden im NS-Regime aufgenommen. Dieser akustische Namensteppich wurde bei der Einweihung des Erinnerungszeichens verwendet, bei der einige Schülerinnen von uns auch vor Ort mitwirkten. Zudem haben wir uns den Film „Nebel im August“ von Kai Wessel aus dem Jahr 2016 angesehen, viel über Menschenrechte gelernt und uns philosophisch mit dem Begriff der „Menschenwürde“ auseinandergesetzt. Eine Exkursion zur Gedenkstätte Grafeneck war ebenfalls Teil unseres Projekts und löste bei vielen von uns tiefe Betroffenheit aus. Unser Mitwirken an

der Präsentation des Gedenkbuchs „... aber ich hoffe, dass ich nicht verloren bin“ im Schwörhaus bildete den Abschluss unseres intensiven Projekts.

Durch die ungewöhnliche Umsetzung des Unterrichts mit Einbindung vieler Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung wurde das zunächst weit entfernt scheinende Thema greifbar. Uns Oberstufenschüler*innen wurde keine fertige Meinung präsentiert, sondern geschichtliches Wissen und Denkanstöße in vielerlei Hinsicht vermittelt.

Die Erinnerungsarbeit der Gedenkstätte Grafeneck ist in die Zukunft gerichtet. Genau wie unser Projekt „LebensWert“ unterstützt sie ein demokratisches Bewusstsein. Auf diese Art leistet Erinnerung einen Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben und lässt uns nicht vergessen, wie wichtig Menschenwürde und Menschenrechte sind.